

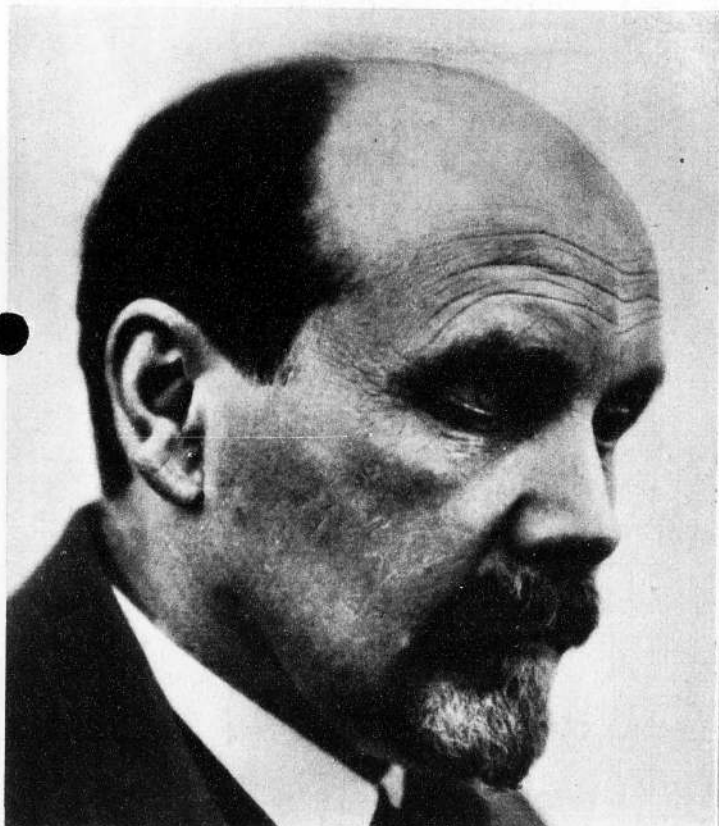
und der Gegenwart



Karl Barth, geb. 1886 in Bern als Sohn des Professors Fritz Barth. Zuerst war er Pfarrer in Safenwil, dann wurde er durch sein grundlegendes Werk über den Römerbrief bekannt. Später war er Professor in Göttingen, darauf in Münster, und schließlich in Bonn. Er griff auf die Theologie der Reformatoren zurück, vor allem auf Calvin, und wurde Führer der dialektischen Theologie. Sein Eingreifen in den deutschen Kirchenstreit hatte seine Absetzung zur Folge.



Albert Schweitzer, Pfarrerssohn aus dem Elsaß, hervorragender Theologe, Professor in Straßburg, schrieb aufsehenerregende theologische Arbeiten und studierte daneben auch Medizin. Er gilt als bester Bachkenner der Gegenwart und hervorragender Organist, gründete am Ogowé im belgischen Kongo aus dem Gedanken der Sühne für das von der weißen Rasse getane Unrecht ein Urwaldspital. Geb. 1875.



Friedrich Rittelmeyer, geb. 1872, eine der führenden religiösen Persönlichkeiten der Gegenwart, Verfasser vielgelesener Predigtbücher. Er war einer der bekanntesten deutschen Kanzelredner an der neuen Kirche in Berlin und entsagte einer großen theologischen Laufbahn, um unter persönlichen Opfern für eine überkonfessionelle und zeitgemäße Erneuerung des religiösen Lebens zu arbeiten. Rittelmeyer leitet heute die «Christengemeinschaft», die auch in St. Gallen, Zürich und Bern ihre Gemeinden hat.



Adolf Keller, geb. 1872, zuerst Pfarrer in Kairo, später in Gent, dann in Zürich. Sekretär des schweiz. Kirchenbundes, Leiter der europäischen Zentralstelle für kirchliche Hilfsaktionen, förderte durch seine umfassende Bildung die internationalen Beziehungen der protestantischen Kirchen. Geschickter Erbauungsschriftsteller (Xenos im «Bund»).